

# Vampire High School

## Ein gefährliches Spiel zwischen Blut und Verlangen

### (SasuxSaku, ItaxSaku?)

Von abgemeldet

## Kapitel 15: Friedhof

Mit pochendem Herzen lief Sakura durch die Gassen.

Es dämmerte langsam und die klaren Strahlen der Sonne verfärbten sich golden. Allmählich tauchten sie die grauen Dächer der Häuser in warmes Licht und spiegelte sich in den Fensterscheiben wieder, die den goldorangenen Schimmer auffingen. Auf den Straßen war es ruhig, um diese Tageszeit herrschte nicht viel Verkehr. Obwohl es noch immer warm war, hatte die Rosahaarige eine flauschige schwarze Jacke an, deren Kragen sie um ihren Hals hochschlug.

Aber es war nicht der laue Abendwind, der sie frösteln ließ, sondern der Gedanke an dass, was sie hier tat.

Vampir.

Dieses Wort hatte innerhalb der letzten Stunde eine vollkommen neue Bedeutung für sie erlangt. Vorher war es etwas rein böses, furchteinflößendes gewesen. Und nun? Sie konnte es nicht sagen, zu wenig wusste sie über Moud bescheid. Dieser lief, nun wieder in menschlicher Gestalt, neben ihr her, den Blick nach vorn gerichtet. Sakura schielte immer wieder verstohlen zum ihm hinüber, bewunderte seinen fließenden Gang und die scheinbar schwerelosen Bewegungen. Warum war ihr das nicht eher aufgefallen?

Sie brannte darauf, ihn alles zu fragen was sie quälte, es gab tausend Dinge die sie wissen wollte. Aber er hatte klargestellt, nichts über Sasuke zu sagen, auch nicht andeutungsweise. Laut ihm würde sie das noch früh genug erfahren. Natürlich wollte sie sich damit nicht zufrieden geben, aber sein fast schon gebieterisches Schweigen hatte ihr den Mund versiegelt.

Nach etwa einer halben Stunde hielt sie es nicht mehr aus!

"Moud?"

"Hm." Er drehte den Kopf zu ihr und für einen kurzen Augenblick spiegelte sich helles Sonnenlicht in seinen Augen und ließen sie strahlend glänzen. Schnell sah Sakura nach unten.

Er hatte ihr verdeutlicht, keine Fragen über Sasuke zu beantworten, aber es gab noch viel anderes das sie wissen wollte!

"Ich wollte nur mal fragen...wie wird man ein Vampir? Kannst du mir das erzählen?"

Der Rothaarige seufzte ein wenig genervt und sie erinnerte sich an seine Worte, dass er ihr nur wenig sagen konnte. Doch zu ihrem Erstaunen grinste er leicht dann.

"Willst du das wirklich wissen?"

Ein paar Wochen zuvor hätte Sakura nicht darüber nachgedacht und bejaht, nun hatte sie ein wenig mehr Erfahrung. Trotzdem nickte sie nach einer Weile zögernd. Moud zuckte mit den Schultern und kickte eine leere Coladose aus dem Weg.

"Wie du willst. Aber pass auf, das du nicht mehr erfährst als dir lieb ist!"

Sie schluckte und merkte, wie ihr Puls wieder schneller wurde. Unmerklich vergrößerte sie den Abstand zwischen sich ein bisschen, aus Angst seine blasse Haut zu streifen.

"Es gibt ,glaub ich, verschiedene Arten von Vampiren. Aber auf alle Fälle musst du Vampirblut in dir haben!"

"Vampirblut?" unterbrach sie ihn erstaunt, worauf er sie gespielt missbilligend ansah.

"Ja, Vampirblut!" wiederholte er ein wenig gereizt. "Weist du, Vampire sind keine Menschen, sie waren es auch nie! Nur wer sozusagen mit einem echten, reinen Vampir verwandt ist kann einer werden."

"Also wie eine eigenständige Rasse..." murmelte sie, mehr zu sich selbst. Moud nickte zustimmend.

"Genau. Und dann sind diese Blutgene so stark, das sie irgendwann, meist wenn du gerade erwachsen geworden bist, zum Vorschein treten. Und so verwandelst du dich in einen Vampir! Deshalb sind die meisten auch sehr jung, aber von Kind auf ist keiner einer, dazu ist mittlerweile zu viel Menschenblut in uns." erklärte er vergnügt und feixte wieder. Sakura sah ihn mit großen Augen an, wie unglaublich sich das alles anhörte!

"Und, wenn es nicht von selber passiert? Wenn du nur ganz entfernt ein Vampir bist?"

"Also fast Mensch? Dann kann dich ein anderer unserer Art zu einem unsresgleichen machen. Aber frag nicht wie, da habe ich keine Ahnung!"

Er schwieg wieder und sie dachte über das gerade gehörte nach. Also waren Vampire eine Art, die sich im Laufe der Zeit mit der Menschenrasse vermischt hatte und deshalb nur noch spärlich auftrat. Nur bei wem die Gene stark genug waren, wurde irgendwann vielleicht einer, oder ein Richtiger kümmerte sich darum.

Sakura würde gerne wissen, wie das wohl funktionierte. Aber vielleicht war es besser, das nicht zu erfahren, denn bestimmt war es sehr blutig...

Blut. Auch etwas, worüber sie sich Gedanken machte.

"Und...äh...musst du eigentlich...also..." stammelte sie und er lachte lauthals auf.

"Du willst wissen, ob ich jeden Abend ein paar Nutten aufgabe und sie dann zum Abendessen verspeise?" kicherte er vergnügt und sie wurde rot. Der Typ war echt unmöglich! Als er sich beruhigt hatte, holte Moud tief Luft und grinste sie amüsiert an.

"Keine Sorge, so schlimm ist es nicht. Ich trinke alles Blut, auch das von Tieren und Menschen meide ich für gewöhnlich. Obwohl, wenn ich dich so sehe...!" begann er und setzte ein zweideutiges Lächeln auf. Sakura trat schlagartig einen Schritt zur Seite, obwohl sie wusste, dass er ihr nur Angst machen wollte und er lächelte verschlagen.

Trotzdem, so ganz geheuer war ihr das nicht. Auf der einen Seite glaubte sie ihn zu kennen, doch andererseits war ihr klar, dass sie absolut nichts über ihn wusste. Weder was er tat, noch warum oder wieso. Und ihr Wissen über Vampire musste sie unbedingt aufstocken, egal was er mit ihr vorhatte!

Ein wenig unsicher trat sie wieder näher an ihn heran.

"Also verspürst du nicht den Drang, mich sofort zu töten, wenn du mich siehst. Und du stirbst auch nicht, wenn du kein Blut bekommst."

Auf diese Frage hin veränderte sich seine Miene kurzzeitig, er sah sie fast schon ärgerlich an.

"Du hast keine Ahnung." knurrte er und Sakura erschrak. War er ernsthaft böse?

"Du weist nicht, wie schwer es ist zu lernen, neben einem Menschen zu gehen, ohne ihn im nächsten Augenblick den Hals aufzuschneiden! Es ist verdammt schwer und dauerte lange, ehe man seinen Drang unter Kontrolle hat!"

Die Bitterkeit die in seiner Stimme mitschwang verwirrte sie und die Rosahaarige sah ihn mitfühlend an.

"Das wusste ich nicht." murmelte sie. "Weist du, bei Sasuke hattest du immer schon diesen Blick gehabt, auch als Katze. Irgendwie gierig aber trotzdem animalisch! Wenn ich damals gewusst hätte wer du bist! Warum hast du dich nicht gezeigt?" fragte sie, um das Thema zu wechseln. Er lachte kurz auf.

"Es war taktisch klüger. Erinnere dich, du warst eh schon fertig mit den Nerven, als man dich eingeweiht hat. Und wenn dann auch noch ein Vampir mit bei dir wäre, wärest du komplett durchgedreht. Außerdem wollte ich dich so kennen lernen, ohne dass du meine Identität wusstest!" antwortete er ruhig.

Sakura nickte, es klang logisch. Aber warum interessierte er sich so für sie? Die Sache mit der Statue und dem Foto war sicher nicht mit Sasuke abgesprochen gewesen! Vielleicht hatte er schon damals gewusst, dass mit Sasuke etwas nicht stimmte? Wusste Moud etwa, das er ein Mörder war und versuchte, sie vor ihm zu schützen? Oder war er auf Sasukes Seite und sie war nur wieder ein Teil seines Plans?

Schon wieder diese Fragen, doch die letzte Möglichkeit gefiel ihr nicht. Wenn Sasuke wirklich ein Killer war und Moud dazugehörte, war es gefährlich ihm zu folgen.

Überhaupt mit ihm zusammen zu sein.

Aber hatte sie eine Wahl?

Die andere Möglichkeit wäre, sich das Wissen welches sie begehrte von jemand anderem zu holen.

Itachi. Deidara. Hidan.

Am liebsten würde sie das auch tun, aber ihre Hoffnungen wehrten sich gegen die Vernunft. Irgendwie hang sie verzweifelt an dem Gedanken, sich in Sasuke getäuscht zu haben, dass er doch nicht so kaltblütig war wie sie dachte. Vielleicht war alles nur wieder ein Teil seiner Strategie gewesen, die sie nur noch nicht durchschaut hatte?

Alles in allem wusste Sakura, dass diese Gedanken nur Grashalme waren, an die sie sich verzweifelt klammerte. Sie hatte es mit eigenen Augen gesehen, alles, aber trotzdem wehrte sie sich gegen diese Gedanken. Ob sie heute von Moud erfahren würde, was passiert war?

Vorsichtig schielte sie wieder zu ihm hinüber, der Rothaarige bog mit ihr in eine weitere Gasse ein.

Sakura hatte keine Ahnung mehr wo sie sich befanden, doch wollte sie nicht nachfragen. Er hätte ihr sowieso nicht geantwortet. Stattdessen widmete sie sich wieder ihrem neuen "Lieblingsthema"!

"Wie ist es mit dir? Wie bist du zu einem Vampir geworden. Und überhaupt wann?"

Diese Frage schien ihm zu gefallen, denn auf Mouds Gesicht legte sich ein seliges Grinsen.

"Sagen wir es so, das 12. Jahrhundert war das schönste überhaupt und Napoleon in Wirklichkeit ein Arschloch." erklärte er fröhlich und Sakura klappte der Mund auf.

"Wie bitte?"

Moud lachte vergnügt und entblöbte somit seine strahlend weisen Zähne. Die Rosahaarige kam sich ziemlich veralbert vor, was sollte das denn?

"Entschuldigung, kleiner Scherz!" versicherte er ihr feixend. "Ich bin nicht so alt wie manch anderer, eher recht jung. Wenn ich mich recht erinnere dürften es bald zwanzig

Jahre sein, die ich als Vampir zubringe."

Sakura sah ihn scharf an, doch diesmal schien er die Wahrheit gesagt zu haben. Also war er doch nicht so alt, insgesamt nicht über vierzig Jahre, wenn man sein Leben bevor er zum Vampir wurde mitzählte. Nicht viel für ihn, aber in einem Menschenleben...

"Also hattest du das Blut in dir, oder?" fragte sie und er nickte.

"Genau. Ich trage das Erbe der Urgeneration in mir, also das von reinen Vampiren!" erklärte der Rothaarige, nicht ohne einen gewissen Stolz in der Stimme. Doch Sakura beschäftigte etwas anderes.

Sein Leben war ohne ein bestimmtest Ende, keiner wusste was einmal aus ihm werden würde. Er würde nie sterben müssen, nie Tot oder Krankheit fürchten. Und die Jahre würden an ihm vorbeiziehen, Jahrhunderte vergehen und er würde immer noch so aussehen wie jetzt. War das nicht das, wonach sich die Menschheit schon immer gesehnt hatte?

"...aber zu welchem Preis?" sagte er und sie fuhr überrascht auf. Woher wusste er, worüber sie gerade nachgedacht hatte? Er schien es von ihrem Gesichtsausdruck ablesen zu können und schmunzelte ein wenig.

"Ich weis, du überlegst ob so ein Leben erstrebenswert ist." stellte Moud fest und sie nickte ein wenig zögerlich.

"Ist es das denn?" fragte sie vorsichtig, doch zu ihrer Überraschung zuckte er mit einem Lachen die Schultern und seine Augen trugen schon wieder dieses vergnügte Funkeln in sich.

"Keine Ahnung! Kommt wohl drauf an..." grinste er. "Weist du, ich denke das Böse ist Ansichtssache. Entweder du siehst dich wenn du ein Vampir bist als Monster, das verdammt ist bis in alle Ewigkeiten zu töten. Dann ist es ein Scheißleben. Oder du stellst fest wie verdammt geil es ist nicht zu sterben und hast einen Riesenspaß!"

Sakura wusste nicht genau was sie mit dieser Antwort anfangen sollte, doch irgendwie kam es ihr so vor als ob er Recht hätte. Aber welcher Punkt davon traf auf Moud zu?

"Ich persönlich sehe es als Glücksfall, das sein zu können was ich bin. Ich denke gar nicht darüber nach ob ich als Mensch glücklicher wäre, das ist nutzlos. Und wie stehst mit dir?"

Sakura sah ihn zunächst überrascht an, bis sie verstand, dass er eine Antwort erwartete. Sie dachte kurz nach, an ihre Mutter, ihre Freunde und an Sasuke.

Diese Frage war schwierig, hatte sie noch nie wirklich darüber nachgedacht...

"Ich denke nicht, dass ich das so einfach beantworten kann. Aber ich bin nicht unglücklich und würde sicher auch keinen guten Vampir abgeben. Hauptsache ich kann das mit Sasuke klären."

Sie lächelte versuchsweise brach aber sofort ab, als sie seinen Gesichtsausdruck bemerkte.

Zwischen seiner Fröhlichkeit war eine Spur von Schmerz zu erkennen, die nun ganz deutlich zu sehen war.

"Was...was ist?" fragte sie, ohne eine Antwort zu bekommen. Trauer stand in seinen Augen, die orangegolden in den letzten Strahlen der Sonne leuchteten. Mit einer ruckartigen Bewegung schüttelte er den Kopf, sodass ihm seine Haare wirr ins Gesicht fielen. Sakura sah ihn fragend an, fürchtete etwas Falsches gesagt zu haben. Was war nur auf einmal los mit ihm?

"Moud, warum...?" Er brachte sie mit einer Geste zum Schweigen, während er hörbar Luft holte. Ohne sie anzusehen strich er sich die roten Strähnen aus der Stirn und

seufzte.

"Es tut mir Leid, Sakura." begann er und sie starrte ihn ungläubig an. Was sollte das denn jetzt? Seine Stimme klang ernsthaft, aber auch irgendwie anders als vorhin. Gefährlich.

Instinktiv wich sie einen Schritt zurück, gegen eine Hauswand.

"Ich hatte vor auf dich aufzupassen und zu verhindern, dass es so weit kommt. Du bist nur ein Mensch, aber irgendwie mochte ich dich. Ich habe dich vor Sasuke gerettet, gehofft dass es anders enden würde. Aber was du jetzt gesagt hast...du hast Recht. Du könntest niemals ein Vampir sein."

Jedes seiner Worte hallte in ihren Ohren wieder, drohend, schmerzhaft, traurig und beschwörend.

"Aber was jetzt passiert steht nicht mehr in meiner Macht. Bitte verzeihe mir, ich wünschte mir ich müsste das nicht tun."

Dann hob er den Kopf.

Sie sah direkt in seine Augen und blickte in all die Wut, den Schmerz und Hass, den sie in seiner Stimme vernommen hatte. Sakura wollte wegsehen, konnte sich aber nicht von den funkelnden Iriden losreißen. Wie in Trance nahm sie es wahr, als er auf sie zukam und die Hand nach ihr ausstreckte. Das Gelb der Pupillen war nun so stechend grell das es wehtat und ihr Tränen in die Augen trieb.

Im nächsten Moment spürte sie einen stechenden Schmerz an ihrer Schläfe und Schwärze umhüllte sie.

Es war dunkel.

Sakura wusste nicht wo sie war und was sie hier machte. Sie konnte nichts von ihrer Umgebung erkennen und kaum ihren Körper bewegen. Alles an ihr fühlte sich seltsam taub und kalt an...als wäre sie tot.

Wo war sie? Was war passiert?

Mit zitternden, schweren Armen versuchte sie, den Boden unter sich zu ertasten. Es war kaum möglich, ihre Hände zu bewegen, sie fühlte sich so schwerfällig an wie eine Gelähmte. Als ihre Finger etwas Nasses, Warmes berührten zuckte sie zusammen. Angst stieg in ihr auf, sie wollte schreien, doch kein Ton kam über ihre Lippen.

Dann wurde es heller.

Es war als würde trübes Mondlicht den Weg zu ihr finden, die Umgebung langsam aus der Schwärze ins Licht ziehen. Doch was sie sah, ließ ihr das Blut in den Adern gefrieren!

Vor ihr lag ein ausgestreckter Körper regungslos auf dem Boden. Die Arme waren vor der Brust verschränkt und umklammerten ein weißes Messer. Doch dunkles Blut floss aus einer Wunde direkt über dem Herzen, aus welchem die Waffe ragte.

Sakura starrte die Gestalt vollkommen erstarrt an und war nicht mehr fähig, sich zu rühren. Tränen rannen aus ihren Augen die Wangen hinab und tropften auf den Boden, wo sich das salzige Wasser mit dem roten Lebenssaft vermischte.

Die blassen Gesichtszüge waren komplett entspannt und friedlich. Obwohl die Augen geschlossen waren, wusste sie dass diese einmal nachtschwarz im Mondlicht gefunktelt hatten. Glänzend dunkle Haare fielen ihm in die Stirn und waren teils verschmutzt und blutgetränkt. Sakura hatte das Bedürfnis, diese Strähnen beiseite zu streichen um den vollkommenen Anblick nicht zu zerstören.

Doch um den leicht geöffneten Mund spielte ein sanftes Lächeln, als würde er dem Tod in letzter Sekunde freudig entgegenkommen.

Sasuke.

Sie schluchzte auf und wollte nichts lieber, als ihm das Messer aus den starren Händen reißen und sich selbst in die Brust zu rammen.

In diesem Moment schlug Sakura die Augen auf und blickte in die nachtschwarzen Iriden, die sie mit unglaublicher Tiefe durchdrangen.

"Wach auf, Sakura." flüsterte Sasuke. Ein sanftes Lächeln umspielte seine Lippen.

Ein kurzen Moment lang war sie nicht fähig, sich zu rühren.

Die Rosahaarige sah zutiefst verwirrt in das schneeweiße Gesicht vor ihr und kämpfte mit den pochenden Schmerzen in ihrem Kopf. Was war passiert? Langsam realisierte sie, das es ein Traum gewesen war, den sie gerade durchleben musste. Alles hatte sich so echt angefühlt und...sie konnte es nicht wiedergeben, zu durcheinander war sie in diesem Augenblick.

Und nun blickte sie zu Sasuke, der sich langsam vor ihr aufrichtete und sie eindringlich musterte.

Sakura sah erst ihn aus großen Augen an und dann nahm sie war, wo sie sich überhaupt befanden.

Sie spürte, wie sich ihr die Kehle zuschnürte...

Die Rosahaarige starrte auf Reihen von Gräbern hinab, die sich über die gesamte Lichtung bis zum Waldrand erstreckten.

Holzkreuze, welche schief aus der Erde ragten knarrten leise, wenn der Wind über sie hinwegfegte. An den Querstreben waren Eisenbeschläge mit Namen angenagelt, die sie aus der Entfernung nicht entziffern konnte.

Sakuras Entsetzen wuchs mit jeder Sekunde, in der sie mehr Einzelheiten wahrnahm. Die Lichtung auf der sie sich befanden war nicht besonders groß und stieg an den Seiten leicht an, wo sie von schwarzem, undurchdringlichem Fichtenwald begrenzt wurde. Der Boden zwischen den Grabmalen war aufgewühlt und schlammig, als ob es gerade erst geregnet hatte.

Schneeweiße Figuren, welche Tieren glichen, standen dazwischen und schienen im aufkommenden Nebel hin und her zu wandern. Ihr am nächsten befand sich ein Wolf, dessen Oberfläche mit Moos überzogen war und grünlich schimmerte.

Seine Augen mussten aus Edelsteinen gemacht sein, denn anders ließ sich das seltsame Funkeln darin nicht erklären...

Sakura spürte wie kalter Schweiß auf ihrer Stirn stand und blickte auf den Boden unter ihr.

Sie saß leicht erhöht auf kaltem, schwarzen Marmor. Es war wie ein Sockel, ein Stück weiter vorne ging es etwa zwei Meter in die Tiefe. Langsam drehte sie sich um und blickte nach oben.

Eine gewaltige Statue erhob sich über ihr gen Himmel, welche das Mädchen nur zu gut kannte. Schwere Pranken lehnten kühl gegen ihren Rücken und durch die dichten Nebelschwaden glaubte sie rot glänzenden Augen zu erkennen. Es war dasselbe Abbild eines Tigers, welches sie damals bei Sasuke gesehen hatte!

Nun komplett verängstigt und verwirrt sprang Sakura auf und musste aufpassen, nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Ihr Körper fühlte sich steif und unbeweglich an, wie als ob sie lange gelegen hätte. Kalte Schweißperlen rannen über ihre Schläfe und sie fror, während feuchter Dunst sich auf ihre Haut legte.

Verstört sah sie zu Sasuke, der ein Stück neben ihr stand und sie emotionslos aus tiefschwarzen Augen fixierte.

"Wo sind wir hier?" fragte sie leise und merkte das ihre Stimme zitterte. Erneut glitt

ihr Blick auf die Gräberreihen, von denen aus die Steinfiguren sie hasserfüllt anzustarren schienen. Panik stieg in ihr auf.

"WAS SOLL DAS?" schrie sie und stolperte nach hinten, bis sie sich gegen das Bein der Statue lehnen konnte. Sasuke beobachtete sie ruhig und trat einen Schritt auf sie zu. Sakura presste sich noch dichter an den Stein und er blieb stehen.

"Wir sind auf einem Friedhof. Genauer gesagt der Friedhof Fenfire's Shine." antwortete er, ohne den Blick von ihr zu nehmen. Sie schluckte fest und sah sich um.

"Das kann nicht sein, Fenfire Shine ist in Nourn, da sind wir nicht!"

Verschwommen erinnerte sie sich an ihre alte Heimatstadt und den Namen des Pestfriedhofs, der ein wenig abgelegen am Rand gewesen war. Und der hatte garantiert anders ausgesehen! Aber Sasuke schüttelte leicht den Kopf und deutete auf seine Umgebung.

"Fenfire Shine hat einen Ort, von dem die Menschen nichts wissen und ihn nie entdecken werden. Hier ist die Ruhestätte von hunderten einst unsterblichen Seelen, die in die Hölle geschickt wurden. Hier liegt sie begraben, unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft."

Sakura sah ihn verständnislos an, sie wusste nicht von was er redete, aber seine Worte jagten ihre einen eiskalten Schauer über den Rücken.

Wie war sie hierher geraten, was war passiert? Das Letzte an was sie sich erinnern konnte waren Mouds eiskalte Augen und seine Bitte, ihm zu verzeihen.

Hatte er sie verraten?

Und nun stand sie Sasuke gegenüber, dem Mörder. Es war unmöglich zu sagen, wie sein Gesichtsausdruck zu deuten war. War er angespannt und ein wenig nervös, oder bildete sie sich das nur ein?

Sakura wusste es nicht, sie kam sich schrecklich verloren vor und hatte Angst.

Angst vor ihm, diesem Ort und dem, was passieren würde.

"Was willst du von mir, Sasuke? Warum bin ich hier?"

Er antwortete nicht gleich und sah sie an. Nun glaubte sie tatsächlich, für einen kurzen Moment in dieselben Augen wie bei Moud zu blicken. Aber es konnten auch die kalten Nebelschleier sein, die dünne Fäden um sein Gesicht spannen.

"Du bist hier, damit ich dich beschützen kann." war die Antwort, gleichgültig und monoton. Die Rosahaarige sagte nichts, hatte aber keinen Ahnung was das sollte. Glaubte er im Ernst dass sie ihm das abkaufen würde? Wo auch immer sie war, sicher fühlte sie sich hier ganz bestimmt nicht!

"Ich werde das einzig möglich tun, um dich ein für alle Mal zu retten und zu verhindern, das du dasselbe Schicksal erhältst welches mir zuteil wurde."

Sakura spürte die Kälte in sich hochkriechen und ignorierte den Schmerz in ihren Fingern, welche sich in den kühlen Marmorstein krallten.

"Das ist keine Antwort! Warum hat Moud das getan und wer bist du wirklich, Sasuke? Sag es mir!"

Bei der Erwähnung von Mouds Namen verfinsterte sich Sasukes Blick kaum merklich, aus Ärger über ihn oder sie war nicht zu sagen.

"Moud hat nur das getan was ich ihm befohlen habe, mehr nicht. Er mochte dich sehr, ich hoffe du weist das zu schätzen. Verzeihe ihm!"

Er sagte das genauso kühl wie schon zuvor, doch Sakura fühlte die Bitte darin und dachte mit traurigen Blick an den Rothaarigen.

Wozu war das alles gut?

War er auf Sasukes Seite?

Anscheinend hatte er sie hintergangen, nur um sie jetzt auszuliefern. Sie war so

leichtgläubig gewesen ihm zu vertrauen und jetzt war sie hier, bei dem Mörder von Tamaris Eltern. Was auch immer er von ihr wollte, oder Itachi und all die anderen, zählte es jetzt überhaupt noch etwas?

Entweder würde Sasuke sie töten oder sonst was tun, aber Sakura hatte auf alle Fälle verloren. Am Ende war sie doch nur im Kreis gerannt, ohne weiterzukommen. Sie wusste weder was sie von ihr wollten noch was sie selbst wollte. Seit sie Sasuke und die anderen kennen gelernt hatte, war ihr Leben anders geworden. Eigentlich hasste sie es, hatte Angst davor zu wissen was mit ihr war und keine Ahnung, wem sie vertrauen konnte.

Doch es gab etwas, das sie nicht erklären konnte und schon gar nicht verstehen. Irgendwo tief in ihr spürte sie einen Hauch von Wärme, wenn sie an Itachi, Deidara, Hidan, Moud und sogar an Sasuke dachte.

Oder besonders an Sasuke.

Aber nun war das alles vergessen, wo sie im immer kälter werdenden Nachtwind mit ihm auf dem Friedhof stand und angsterfüllt in seine Augen blickte.

Nur das Gefühl der Leere blieb und das machte sie wahnsinnig...

"Hab keine Angst davor, Sakura!"

Sie zuckte zusammen, als seine eiskalte Hand über ihre Wange strich.

Von einem Moment zum anderen stand er dich vor ihr und sah tief in ihre Augen. Seine Iriden waren nun nicht mehr schwarz, sondern tiefrot und glänzten seltsam trüb. Er sah sie tief an und ein schwacher Schimmer legte sich in die Pupillen, als seine Fingernägel über ihre Haut fuhren.

Sakura presste sich dichter an den Stein, konnte jedoch nicht zurückweichen. Sein Blick fesselte sie ebenso wie der von Moud, nur das dieser hier noch viel intensiver war. Sie spürte seinen kühlen Atem in ihrem Gesicht und fühlte sich seltsam schwer an.

Er kam immer näher und seine bleichen Lippen berührten nun fast die ihren. Ein Schauer rann über ihren Rücken, doch sie nahm es kaum war.

Für diesen Moment gab es nur sie und Sasuke, alles andere war egal. Sie wollte in diesem unsagbar schönen Augen versinken und sich für immer darin verlieren. Er legte seine Hände um ihren Körper und zog sie enger zu sich. Sakura ließ es geschehen, ohne noch einen eigenen Willen zu besitzen.

Nun musste sie direkt in die leuchtenden Iriden blicken und obwohl sie kaum klar denken konnte, spürte sie ein seltsames Gefühl der Unruhe in sich aufkommen.

Es war der Schmerz in seinen Augen, mit dem er sich zu ihr vorbeugte und den Mund öffnete. Er befreite sie ein wenig aus dem Bann und ließ sie eine Mischung aus Abscheu, Selbsthass und Wut erkennen. Sakura sah ihn irritiert an und wollte Sasuke ein Stück zurück drücken, doch er hielt sie eisern fest.

Und nun erkannte sie auch, aus welchem Grund.

Mit wachsendem Entsetzen blickte sie auf die zwei weißen Spitzen, die aus den Mundwinkeln hervorragten. Unendlich scharfe, gefährliche Reißzähne die unter seinen Lippen lagen und ihn verrieten. Von einem Moment zum anderen wurde Sakura klar, was hier gerade passierte!

Doch es war zu spät.

Ein kurzer, stechender Schmerz durchfuhr sie als Sasuke seine Zähne in ihre Lippen schlug. Er tat es sanft und fordernd zugleich, als ob er sie nur küssen würde. Sie zuckte zusammen, war aber zu schwach um sich zu wehren. Warmes Blut rann aus ihren Mundwinkeln das Kinn hinab, doch sie nahm es kaum war.

Der Schwarzhaarige sog gierig an der Wunde und Sakura kniff vor Schmerz und

Genuss die Augen zusammen. Es war ein Gefühl, als ob das pure Leben aus ihr herausströmen würde und direkt auf ihn überging. Für den Bruchteil einer Sekunde fühlte sie sein Herz schlagen und ihr Blut in seinen Adern fließen.

Dann nahm sie aus den Augenwinkel eine Bewegung wahr und blickte kurz zur Seite. Sie sah die schneeweiße Klinge, welche Sasuke mit der anderen Hand umklammerte und die glänzenden Spitze direkt auf ihre Kehle ansetzte. Der helle Stahl schimmerte im fahlen Licht und sie begriff mit einer entsetzlichen Endgültigkeit, was geschehen würde. Er löste sich aus seinem Biss und sah sie an.

Der Mondschein spiegelte sich in seinen Augen und ließ sie so hell glänzen, als ob Tränen darin schwimmen würden. Unendlicher Schmerz blickte ihr entgegen und er hob die Klinge.

Sakura war nicht fähig sich zu bewegen oder etwas zu sagen. Alles lief in Zeitlupe vor ihr ab, als würde sie gar nicht wirklich dabei sein.

Wie er Schwung holte und das Messer über ihr aufblitzen ließ.

Der Hass in seinen Iriden, als er zustieß.

Sasuke, der die Augen zusammenkniff und sie nicht ansehen konnte.

Und die fast unsichtbar schnelle Bewegung, mit der er im letzten Moment das Messer an ihrer Kehle vorbeiriss und sie nur oberflächlich streifte...

"Sakura!"

Ein scharfer Ruf durchriss die Nacht, von einer ihr nur zu gut bekannten Stimme.

Sie merkte wie sie nach hinten stolperte und das Gleichgewicht verlor. Doch unter ihr war kein Boden; sie stürzte ins Leere. Im Fallen konnte sie noch einen letzten Blick auf Sasukes Gesicht werfen, welcher mit leerem Blick auf die blutbeschmierte Klinge in seiner Hand starrte.

Aus seinem Mund troff ihr roter Lebenssaft.

Dann spürte sie starke Arme, die sich um ihren Oberkörper schlangen und sie auffingen. Mit einem sanften Ruck kam sie auf dem Boden auf, direkt vor der marmornen Statue.

"Alles in Ordnung?"

Jemand strich ihr die Haare aus der Stirn und sie hob den Kopf. Itachi blickte auf sie herab und grinste leicht. Spitze, weiße Zähne ragten aus seinen Mundwinkeln und blitzend strahlend hell. Vorsichtig stellte er sie auf den weichen Erdboden neben sich auf die Beine. Sakura schwankte und taumelte mit entsetztem Blick zur Seite.

Er also auch?

"Wen haben wir denn da, der kleine Pisser der sich für stark hält, wie?"

Hidans schneidende Stimme fuhr durch die Nacht, der Silberhaarige hockte ein Stück von ihnen entfernt auf dem steinernen Abbild eines Löwen und feixte in die Dunkelheit. Seine Augen leuchteten eisblau, während er Sasuke bedrohlich anfunkelte.

"Dabei weis er noch nicht, das er in dieser Nacht sterben wird!"

Hoch über ihnen auf dem Rücken der Tigerstatue stand Deidara und sah mit kühlem Blick zu Sasuke hinunter. Sein weizenblondes Haar schimmerte im Sternenlicht und fiel ihm wie immer keck in die Stirn. Neben ihm saß ein schneeweißer Leopard, der die Zähne zu einem gefährlichen Knurren verzogen hatte.

Sakura erkannte trotz ihrer Verwirrtheit sofort Sasoris gierigen, blutdurstigen Blick darin und begann langsam zu begreifen.

Der Schwarzhaarige aber kümmerte sich nicht um die Neuankömmlinge, er sah nur mit versteineter Miene nach unten zu der Rosahaarigen und Itachi. Sein Blick wanderte erst zu ihr, dann zu dem Mann an ihrer Seite. Für ein paar Sekunden herrschte Stille,

bis Sasuke mit leiser, aber scharfer Stimme sprach.

"Du wirst ihr das nicht antun, Bruder!"

Itachi sah ihn aus kühlen, rubinroten Augen an und antwortete nicht.

Mir persönlich hat es zwar großen Spaß gemacht das Kapi zu schreiben, aber ich bin unsicher ob es gelungen ist. Manchmal denke ich einige Szenen zu detailliert und andere zu wenig beschrieben zu haben... -.-

Und ich hoffe es ist übergekommen, das Sakura noch am Leben ist weil Sasuke gezögert hat, und nicht weil sie von Ita und Co unterbrochen wurden!

^\_^ Und ich freu mich sehr über eure zahlreichen und interessanten Kommentare, manche von euch ahnen in welche Richtugn die FF geht, andere liegen meilenweit daneben...\*g\*

lg Coldi

PS. Ich führ das jetzt so ein, das jeder der mir zum letzten Kapi ein Kommi hinterlässt ne ENS kriegt. Is das so okay für euch...? ^^"